

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 48: **Technik für das Passivhaus**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WETTBEWERBE

## Auftraggeber, Betreuer

## Objekt, Aufgabe

## Verfahren, Preissumme

### Wettbewerbe

Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern  
Betreuung, Sekretariat: Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern

**Dienstleistungs- und Wohnüberbauung Brünnen, Bern, Baufelder 16-18 (8946 m<sup>2</sup> BGF)**

Projektwettbewerb, offen  
100 000 Fr. Preissumme

SBB AG, Immobilien Portfolio Management  
Development Zürich, Postfach, 8021 Zürich  
in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich

**Stadtraum HB - Öffentlicher Raum, Zürich**

Zweistufiger Studienauftrag, selektiv mit maximal 12 interdisziplinären Teams  
Entschädigungen: 280 000 Fr.

Mathilde Escher Stiftung, Lenggstrasse 60, 8008 Zürich  
Wettbewerbsbetreuung: Gremli + Partner Architekten  
Seefeldstrasse 219, 8008 Zürich

**Wohnheim für körperbehinderte Erwachsene in Zürich**

Projektwettbewerb, selektiv mit 12-15 Büros (davon maximal 2 Nachwuchsbüros)  
125 000 Fr. Gesamtpreissumme

BSZ Stiftung, Postfach 169, 6423 Seewen SZ  
Wettbewerbssekretariat: Büro Remund und Kuster  
Churerstrasse 47, 8808 Pfäffikon SZ

**Neubau Produktionsgebäude in Schübelbach**

Projektwettbewerb, selektiv mit 30 Büros (davon 5 junge Teams)  
100 000 Fr. Gesamtpreissumme

Die Schweizerische Post und SBB Immobilien, Zürich  
Wettbewerbssekretariat: Planpartner AG  
Hofstrasse 1, 8032 Zürich

**Projektentwicklung Sihlpost in Zürich  
Stadtraum HB: Baufelder a, c und e**

Zweistufiger Studienauftrag, selektiv mit maximal 20 Teams (1. Stufe)  
250 000 Fr. Preissumme (1. Stufe)

**NEU** Land Hessen  
vertreten durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

**Besuchersinformationszentrum Grube Messel inkl. Gesamtkonzept für das 16 000 m<sup>2</sup> grosse Gelände**

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit 40 Teams (8 gesetzt, 32 durch Bewerbungs- und Losverfahren, 5 Berufsanfänger)

Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern  
Reiterstrasse 11, 3011 Bern

**Schulraumentwicklung Gymnasium und Handelsmittelschule Thun Schadau**

Ideen- und Projektwettbewerb, offen  
130 000 Fr. Gesamtpreissumme

Stadt Burgdorf  
Stadtentwicklung  
Lyssachstrasse 92, 3400 Burgdorf

**Wohnüberbauung Bernstrasse, Burgdorf (Konzeption, Planung und Realisierung)**

Projektwettbewerb, selektiv für Planer und Investoren  
100 000 Fr. Gesamtpreissumme

Gemeinde Pfäffikon ZH  
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon ZH

**Umstrukturierung und Erweiterung des Alterswohnheims Pfäffikon zum Alterszentrum Sophie Guyer**

Studienauftrag, selektiv mit 6-8 Teilnehmenden  
120 000 Fr. Gesamtpreissumme

**NEU** Landeshauptstadt München  
Baureferat, Submissionsbüro  
Friedenstrasse 40, D-81660 München

**Neugestaltung des Marienhofes, München**

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit 60 Teilnehmenden (per Los)  
55 000 € Gesamtpreissumme

**NEU** Stadt Dortmund  
Wettbewerbsbetreuung: Assmann Beraten+Planen GmbH  
Baroper Strasse 237, D-44227 Dortmund

**Sanierung und Umnutzung des denkmalgeschützten U-Turms in Dortmund (18 500 m<sup>2</sup> BGF)**

Begrenzter Wettbewerb mit 40 Teilnehmenden (per Los), davon 16 gesetzt  
117 000 € Wettbewerbssumme

**NEU** Fondation intercommunale des communes de Bardonnex, Carouge et Troinex pour le logement des personnes âgées  
c/o Atelier d'Architecture 3BM3, Rue des Maraichers 8, 1205 Genève

**Etablissement médico-social «La Résidence de Drize» sur la commune de Veyrier**

Concours de projet, procédure ouverte  
Somme globale de fr. 190 000

### Preis

Deutsche Bauzeitung, Stuttgart  
und Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V., Berlin

**Balthasar-Neumann-Preis 2006**

Bauwerke in Europa, in Teamarbeit von Architekten und planenden Ingenieuren, nicht älter als 3 Jahre, 10 000 € Preissumme

Auch unter: [www.sia.ch/wettbewerbe](http://www.sia.ch/wettbewerbe)

## Vor Baubeginn

# www.rissprotokoll.ch

Vorsorgen heisst «Beweise sicherstellen», denn mit Baubeginn gehen viele Beweismittel unwiederbringlich verloren!

- Systematische und umfassende visuelle Aufnahme und Protokollierung von Rissen und Schäden eines Objektes gemäss der Schweizer Norm SN 640 312a (Erschütterungen, Erschütterungseinwirkung auf Bauwerke).
- Ergänzende Beweisaufnahmen: Rissmarkierungen, Nivellements, Erschütterungsmessungen.

**STEIGER BAUCONTROL AG**  
Bauimmissionsüberwachung

St. Karlstr. 12, Postfach 7856, 6000 Luzern 7  
Tel. 041 249 93 93, Fax 041 249 93 94  
[mail@baucontrol.ch](mailto:mail@baucontrol.ch) [www.baucontrol.ch](http://www.baucontrol.ch)  
Mitglied SIA, USIC



Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Dietmar Eberle, Marianne Burkhalter, Christian Wiesmann, Heinrich Degelo	Architektur	Provisorisches Programm auf: www.immo-stadt-bern.ch	25.11. (Anmeldung) 17.03.06 (Pläne) 31.03.06 (Modell)
Franz Eberhard, Kees Christiaanse, Gabriele G. Kiefer, Iris Reuther, Mireille Blatter Mathys	Teams (Landschaftsarchitektur, Verkehr), erwünscht ist der Beizug von Spezialisten (Städtebau, Architektur, Bauingenieure u. a.)	www.stadtraumhb.ch oder: www3.stzh.ch/internet/taz/home.html	28.11. (Bewerbung) 17.03.06 (1. Stufe) 28.07.06 (2. Stufe)
Marie-Claude Béatrix, Regula Harder, Walter Ramseier, Franz Romero, Jürg Spreyermann	Architektur	www.simap.ch	28.11. (Bewerbung) 21.04.06 (Abgabe)
Rosmarie Müller-Hotz, Christian Zimmermann, Klaus Hornberger, Bruno Scheuner, Cornel Buholzer, Hansueli Remund	Architektur	www.remund-kuster.ch	28.11. (Bewerbung) 17.03.06 (Abgabe)
Andreas Brönnimann, Kees Christiaanse, Jean-Pierre Dürig, Franz Eberhard, Adolf Krischanitz, Laurent Staffelbach, Andreas Steiger, Alex von Teufenstein, Konrad Wohlhage	Planungsteams (Architektur, Bauingenieurwesen, Energieplanung, Gebäudetechnik, Bauökonomie)	www.stadtraumhb.ch oder: www.sihlpost.ch	01.12. (Bewerbung) 13.03.06 (1. Stufe) 21.07.06 (2. Stufe)
Werner Durth, Marion Hammer-Frommann, Anett-Maud Joppien, Lorenz Kehl, Jórunn Ragnarsdóttir, Volker Staab, Gisela Marta Stoetzer	Architektur- und Landschaftsarchitektur	www.competitionline.de	02.12. (Bewerbung) 08.03.06 (Abgabe)
Giorgio Macchi, Sabina Hubacher, Guntram Knauer, Brigitte Müller, Andrea Roost, Gundula Zach	Architektur	www.agg.bve.be.ch	09.12. (Anmeldung) 05.04.06 (Pläne) 19.04.06 (Modell)
Peter Berger, Robert Braissant, Marianne Burkhalter, Thomas Stettler, Ueli Laedrach	Teams (Architektur und Investoren)	www.burgdorf.ch/bernstrasse.html	12.12. (Bewerbung) 06.01.06 (1. Phase) 26.04.06 (2. Phase)
Charles Thommen, Margrit Althammer, Rosmarie Müller-Hotz	Architektur	www.pfaeffikon.ch/alterszentrum	14.12. (Bewerbung) 05.05.06 (Abgabe)
Rosemarie Hingerl, Manfred Ortner, Niklaus Fritschi, Hannelore Kossel, Günther Vogt, Donata Valentien, Gerd Aufmkolk, Manfred Kovatsch, Gabriele G. Kiefer	Architektur- und Landschaftsarchitektur	E-Mail: submissions.bau@muenchen.de	19.12. (Bewerbung)
Wolfdietrich Kalusche, Jochen Kuhn, Walter Noebel, Boris Podrecca, Thomas van den Valentyn	Architektur	http://wettbewerb.assmann-do.de/	22.12. (Bewerbung) März 06 (Abgabe)
Carmelo Stendardo, Patrick Aeby, Andrea Bassi, Pierre Bonnet, Ueli Brauen, Pierre Lambert, Jean-Jacques Oberson, Christine Sjoestedt, Charles Steiger	Architecture	www.simap.ch E-Mail: ems-drize@geneva-link.ch	03.03. (Pläne) 10.03. (Modell)
Gordon Clark, Jim Eyre, Wilfried Dechau, Andreas Hild, Elisabeth Plessen, Christoph Schild, Michael Staffa	Architektur und Ingenieurwesen	www.db.bauzeitung.de Rubrik: aktuell, balthasar-neumann-preis	31.01.06 (Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe



## IHRE ALTERNATIVE ZUR BETONTREPPE

HOLZ STEIN METALL GLAS

Wir verbinden Ihre Stockwerke. Lassen Sie sich in unseren Ausstellungen vor Ort beraten. Nutzen Sie unsere Fachkompetenz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch am Samstag (nach tel. Vereinbarung).

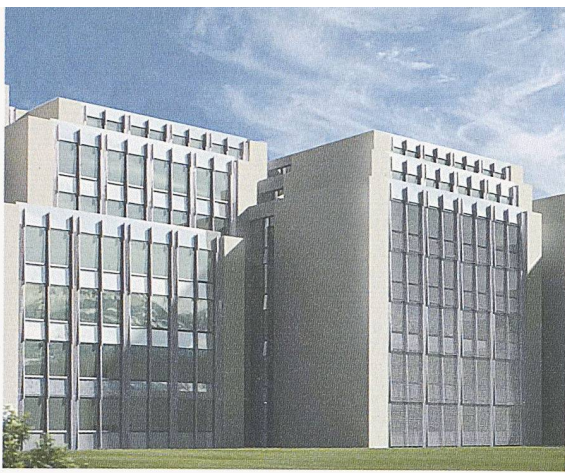
► [www.kenngott.ch](http://www.kenngott.ch)  
► [kenngott.schweiz@kenngott.de](mailto:kenngott.schweiz@kenngott.de)

► 8546 KEFIKON (TG)  
tel. 052 / 369 02 20  
fax. 052 / 369 02 29

► 4500 SOLOTHURN  
tel. 032 / 624 17 00  
fax. 032 / 624 17 01

► 1290 VERSOIX (GE)  
tel. 022 / 950 05 60  
fax. 022 / 950 05 61





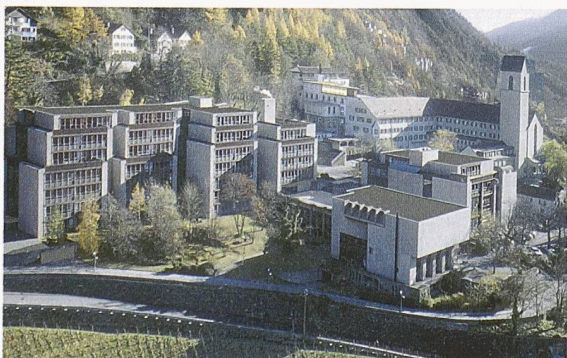
**Stahl-Glas-Fassade neu und schuppenartig interpretiert**  
(Weiterbearbeitung, Zschokke / Jüngling und Hagmann)



**Mit Aussendämmung eingepackt**  
(Bauengineering / Hubert Bischoff)



**Mit grossflächigen Betonplatten eingekleidet**  
(HRS / Maurus Frei / Roger Boltshauser)



**Bestehende Fassadenelemente belassen**  
(Unirenova / Meletta Strebel)

## Sanierung Kantonsschule, Chur

(bö) Das Bündner Stimmvolk hat einen Gesamtkredit zur Erweiterung der Kantonsschule abgelehnt. Damit war auch das Neubauprojekt beim alten Seminar von Daniele Marques vom Tisch. Er hatte einen offenen Projektwettbewerb im Jahr 2002 gewonnen. Nun hat sich der Regierungsrat doch entschieden, die Kantonsschule Halde, die vom Architekten Max Kasper 1972 fertig gestellt wurde, zu sanieren. Dafür hat er einen anonymen Gesamtleistungswettbewerb durchführen lassen. 11 Teams bewarben sich, fünf wurden zugelassen, und vier haben ein Projekt abgegeben. Als Entschädigung standen 375 000 Franken zur Verfügung, die den vier Teams zu gleichen Teilen ausbezahlt wurden.

Aufgabe war, die mit PCB kontaminierten Materialien zu entsorgen, die Gebäudehülle und Flachdächer zu erneuern, die Schulanlage den Feuerpolizei-Vorschriften anzupassen und sie rollstuhlgängig zu machen. Neben der Erneuerung der Haustechnik waren auch die Überreste der Grabkapelle St. Stephan, einem Denkmal von nationaler Bedeutung, zugänglicher zu machen.

Das Projekt von *Unirenova* und *Meletta Strebel Architekten* ordnet sich dem Bestand unter: Die bestehenden Fassadenelemente werden belassen und nur die Fenster mit energetisch besseren Elementen ersetzt. Doch kritisierte die Jury, dass damit die Altlasten nicht vollständig saniert werden.

Dem Vorschlag von *HRS Hauser Rutishauser Suter, Maurus Frei* und *Roger Boltshauser* attestiert die Jury hohe Qualitäten in Nutzung und Erschliessung. Das neue äussere Erscheinungsbild (Einkleidung mit vorgehängten schweren Betonelementen) empfand sie als einen wenig rücksichtsvollen Umgang mit dem Bestand. Nicht nur der Habitus der Kantonsschule werde grundlegend verändert, sondern auch das Stadtbild.

Auch das Team *Bauengineering* und *Hubert Bischoff* verändert die Erscheinung der architekturhistorisch wertvollen «Kanti». Obwohl das Projekt ökologisch vollumfänglich überzeugte, war die Jury der Meinung, die Fassadengestal-

tung gleiche eher der eines Verwaltungsbaus.

Zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde das Projekt von *Zschokke Generalunternehmung* und *Jüngling und Hagmann Architekten*. Die neue Glasfassade soll wie bis anhin in Stahl und Glas ausgeführt und auch zwischen die Schotten gespannt werden. Sie wird aber neu interpretiert und schuppenartig ausgeführt. Das bereinigte Gesamtleistungsangebot von fast 37 Mio. Fr. sei nicht die billigste Lösung. Doch sei es mehr als gerechtfertigt durch die höhere Qualität und grösseren Mehrwert in vielen Bereichen. Es sei der Vorschlag, der den Vorstellungen des Auslobers in der äusseren ortsbau-lichen Erscheinung und bei den inneren Nutzungsqualitäten am nächsten kommt. In ihm berge sich auch ein hohes Potenzial für eine weitere Entwicklung.

### Weiterbearbeitung

Zschokke Generalunternehmung, Chur; Jüngling und Hagmann Architekten, Chur; Liesch Ingenieure, Chur; Elektro: Elkom Partner, Chur; HLK: Hans Hermann, Chur; Sanitär: Georg Obwegeser, Chur; REBA Fassadentechnik, Chur; PCB-Spezialist: Carbotech, Basel; Bauphysik: Stadlin Bautechnologie, Buchs; Laboreinrichtungen: ARO-Plan, Unterägeri

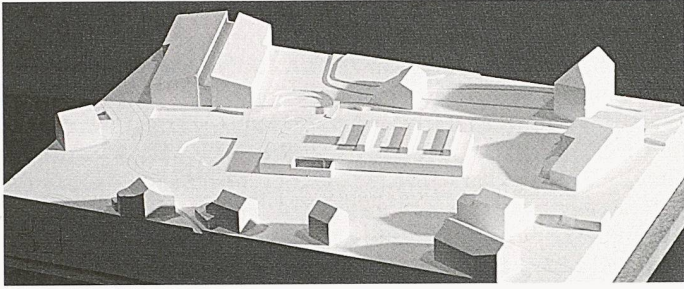
### Weitere Teilnehmende

– Bauengineering, St. Gallen, und Hubert Bischoff, Wolfhalden  
– HRS Hauser Rutishauser Suter, St. Gallen, Maurus Frei, Chur, und Roger Boltshauser, Zürich  
– Unirenova (Karl Steiner), Zürich, und Meletta Strebel Architekten, Zürich / Luzern

### Preisgericht

Stefan Engler, Regierungsrat (Präsident); Hans Peter Märchy, Rektor Kantonsschule; Peter Wettstein, Grossrat; Beatrice Baselgia, Grossrätin (Ersatz); Ernst Casty, Architekt / Grossrat; Markus Dünner, Kantonsbaumeister; Danilo Menegotto, Architekt / Leiter Immobilien Publica; Herber Oberholzer, Architekt; Cornelius Bodmer, Architekt (Ersatz)

## Kindergarten, Mollis



Neubau Dreifachkindergarten (1. Rang, Joseph d'Aujourd'hui)

(bö) Die Architekten staunten, als ihnen während der Begehung eröffnet wurde, man habe das Verfahren angepasst. Der Veranstalter wollte im Gegensatz zur Ausschreibung den Wettbewerb nicht mehr anonym durchführen. Statt der verlangten Kostenschätzung sollte eine verbindliche Generalunternehmerofferte abgegeben werden. Gegen diese unzulässige Verfahrensanpassung zwischen Ausschreibung und Start des Wettbewerbs intervenierte der SIA erfolgreich.

Am offenen Projektwettbewerb für den Dreifachkindergarten beteiligten sich 46 Architekten. Einstimmig wählte die Jury das Projekt von *Joseph d'Aujourd'hui* zur Weiterbearbeitung. Laut dem Architekten wird der eingeschossige Neubau in Anlehnung an die bestehende Bebauungsstruktur so auf dem Grundstück platziert, dass ein Band von Wiesen, Gärten und Bäumen den Kindergarten um-

fasst. Für die spätere Erweiterung soll das Gebäude im Süden verlängert werden. Damit bleibe im Osten und Westen genügend Aussenraum frei.

### Preise

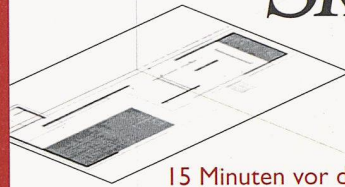
1. Rang / 1. Preis  
Joseph d'Aujourd'hui, Zürich
2. Rang / 2. Preis  
Bucher Architekt und Hutter Nüesch, Berneck
3. Rang / 3. Preis  
Hug Architekten, St. Gallen
4. Rang / 4. Preis  
Ueli Sonderegger, Heiden

### Preisgericht

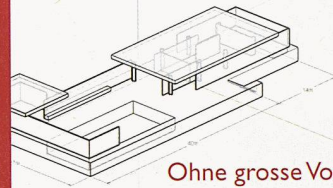
Gottfried Flach, Architekt (Präsident); Lisa Ehrensperger, Architektin; Herbert Oberholzer, Architekt; Rico Regli, Architekt; Eva Keller, Architektin (Ersatz); Fritz Beglinger, Schulpräsident; Urs Guler, Schulrat; Peter Bertschinger, Gemeinderat; Peter Ackermann, Schulrat (Ersatz)

Professionelles und einfaches 3D-Programm für Entwurf, Konstruktion und Präsentation

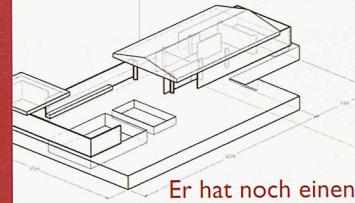
# SketchUp



15 Minuten vor der Bauherrensitzung:  
Nur eine Bleistiftskizze!?



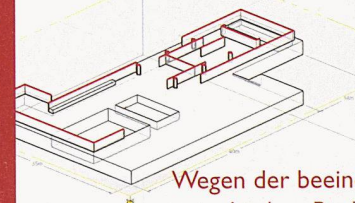
Ohne grosse Vorkenntnisse haben Sie Ihr Projekt auf Grundlage Ihrer Skizze mit SketchUp in 3D aufgebaut. Der Bauherr versteht Ihr Projekt auf Anhieb.



Er hat noch einen Teil des Nachbargrundstücks erworben, wünscht sich ein Satteldach und ein Bassin für seine kleine Tochter. Sie können während der Sitzung die Änderungen vornehmen.



Schnell sind Grundriss und Schnitte für die Weiterarbeit im 2D-Programm exportiert. Über Nacht lassen Sie (zB. mit Maxwell-Render) noch eine Perspektive rechnen.



Wegen der beeindruckenden Präsentation entgeht dem Bauherrn, dass es sich gar nicht um Ihren Entwurf handelt.

SketchUp, das flinke 3D-Programm:

- in einer Stunde erlernbar
- frei modellieren oder massgenau konstruieren
- zuverlässiger Import und Export von Bild-, Vektor- und Videodaten
- animierte 3D-Präsentationen

**Preis: CHF 744.-**

## Wohnüberbauung Grünwald, Zürich Höngg

(bö) Endlich ist es geschafft. Nach dem einjährigen Verfahren ist der Studienauftrag im selektiven Verfahren entschieden. Die erste Stufe, an der 12 Architektenteams teilnehmen konnten, wurde im April abgeschlossen (tec21, 20/2005). Vier Teams bearbeiteten in einer zweiten Stufe ihre Projekte weiter.

Die 31 600 m<sup>2</sup> grosse Parzelle wird im Baurecht von der Stadt Zürich abgegeben an die Baugenossenschaft Sonnengarten, an die Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich und an die Stiftung Alterswohnungen der Stadt. Vorgesehen sind gesamthaft 250 Mietwohnungen.

Eine kleine Sensation ist, dass sich jetzt ein junges Architektenteam durchsetzen konnte. *Urs Primas*, *Jens Studer* und *Franziska Schneider* schlugen schon in der ersten Stufe eine Hofrandbebauung vor. Der Innenhof ist so gross, dass er nicht mehr als Garten, sondern als Landschaft bezeichnet werden kann. Das heisst, er ist vielleicht nicht nur für die Siedlung, sondern auch fürs Quartier gedacht. Das Projekt fasziniert und überrascht, so die Jury, mit seiner Raumidee und seinem assoziativen, poetischen Ausdruck. Es formuliere zeitgenössische Wohnideen in einer urbanen Grossform, die es erlaubt, den Bewohnern ein Maximum an Grün und Ruhe zurückzugeben. In der geschlossenen Form manifestiere sich eine allen Bauträgern gemeinsame kollektive Haltung.

### Weiterbearbeitung

Urs Primas, Jens Studer, Franziska Schneider, Zürich; Mitarbeit: Sibylle Küpfer; Statik: KARTEC Engineering, Zollikerberg; Haustechnik + Energie: Basler & Hofmann, Zürich; Bauphysik: BWS Labor, Winterthur; Landschaftsarchitektur: Klaus Müller, Zürich; Verkehrsplanung: Klaus Zweibrücken, Zürich; Kosten: Caretta + Weidmann Baumanagement, Zürich

### Weitere Teilnehmende (2. Stufe)

– von Ballmoos Krucker Architekten / Dürig / Wolfgang Schett, Zürich / Basel

– A.D.P. Walter Ramseier / Bhend.Klammer Architekten / Ramser Schmid Architekten, Zürich

– Stücheli Architekten / Baumann Roserens Architekten, Zürich

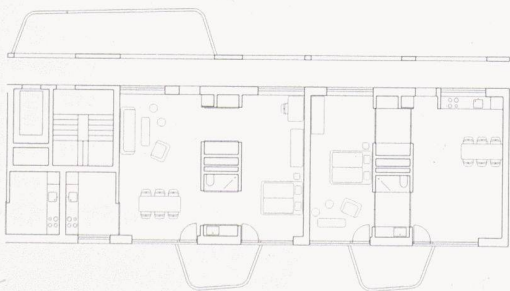
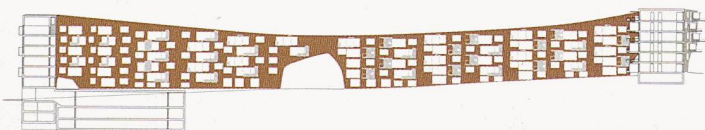
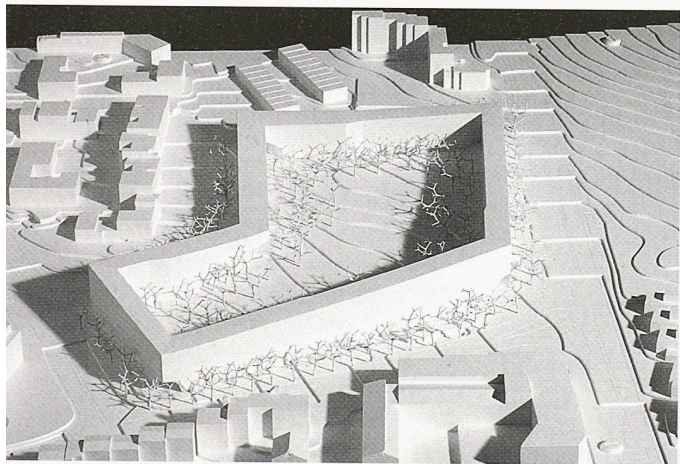
### Beurteilungsgremium (Fachjury)

Michael Hauser, Amt für Hochbauten (Vorsitz); Alexander Henz, Zürich; Markus Peter, Architekt; Adrian Streich, Architekt; Mateja Vehovar, Architektin; Iris Reuther, Architektin / Stadtplanerin; Katrin Gügler, Amt für Städtebau; Ursula Müller, Amt für Hochbauten (Ersatz)

*Ausstellung noch bis 27. November (Fr 16–20 Uhr, Sa/So 14–18 Uhr), Untergeschoss Hallenbad Zürich Oerlikon (Zugang über Rampe gegenüber Haus Kühriedweg 33)*

### Öffentliche Jurierung

(bö) 15 Architekturbüros sind für den Projektwettbewerb eingeladen worden. Durchgeführt hat ihn das Amt für Hochbauten der Stadt Zürich im Auftrag der Baugenossenschaft Zurlinden. 14 Projekte für die Wohnsiedlung und das Gewerbezentrum Sihlbogen in Zürich Leimbach kann das Preisgericht nun begutachten. Auch der letzte Jurytag ist wieder öffentlich: Montag, 5. Dezember. Türöffnung jeweils nur um 8.30 Uhr und 13.30 Uhr. Ausstellungsraum Fabrik am Wasser, am Wasser 55a, 8049 Zürich.



**250 Wohnungen für drei Bauträgerschaften: Alle um einen grossen Innenhof. Fassadenschnitt, Grundriss Genossenschaftswohnung und Alterswohnung (1. Rang, Urs Primas, Jens Studer, Franziska Schneider)**